

Die Jesus Christus Statue für Deutschland

April 2008

Die Idee von Harry Vossberg, einem Dresdner Unternehmer, eine 55m hohe Jesus Christus Statue in Deutschland zu errichten, stößt auf die unterschiedlichsten Reaktionen. Angerer der Ältere, Kunstmaler und Bildhauer, Erbauer der Erlöserkapelle in Biburg, war spontan von dieser Idee überzeugt, eine Idee, die unserem christlichen Abendland neue Überzeugungskraft unseres Glaubens zu geben imstande sein könnte. So entstand wiederum die Idee von Angerer der Ältere: Der Leib Jesus Christus ist in seinem Inneren der Dom, in dem die Christen zu ihrem Herrn beten. Im letzten Abendmahl heißt es: "Nehmet, esset, das ist mein Leib." Eine fruchtbare kreative Zusammenarbeit nahm ihren Anfang.

Hier die ersten Entwürfe, die vormittags im Rathaus Bad Reichenhall und der darauf folgenden Pressekonferenz auf dem Predigtstuhl am 27.05.2008 vorgestellt wurden, sowie die Beschreibung, warum eine Christus-Statue gebaut werden sollte:

Warum wir eine Christus-Statue bauen wollen

Wir meinen, wenn die christlichen Kirchen in einer Zeit völliger Auflösung aller Werte und der zur Mode gewordenen Verhöhnung des Göttlichen kein unübersehbares Zeichen setzen können, werden sie immer mehr Einfluss im geistigen Hintergrund des Lebens verlieren. Dann könnte sich die Befürchtung des Hl. Vaters, Papst Benedikt XVI bewahrheiten, dass in diesem Jahrhundert das Christentum möglicherweise im Zeichen des Senfkornes existieren müsse.

Angerer der Ältere hierzu:

Zum Bau meiner Kapelle in Biburg schrieb mir Papst Benedikt XVI handschriftlich :
....“ Ich beglückwünsche Sie zu dem Kunstwerk, das endlich wieder einmal wirkliche sakrale Kunst darstellt im Gegensatz zu so Vielem, das nur den Verfall der Seele im Unglauben sichtbar macht.”....

Ja, das ist es, was ich meine: die Klarheit der Idee – hier die Gottesdarstellung – als Resultat der göttlichen Übereinstimmung wie Harmonie, Wahrheit und Gewissheit und nicht die Flucht in die abstrakte Unverbindlichkeit, die aus dem Zweifel heraus je nach Belieben empfindet und nur Ersatzgötter feiert.

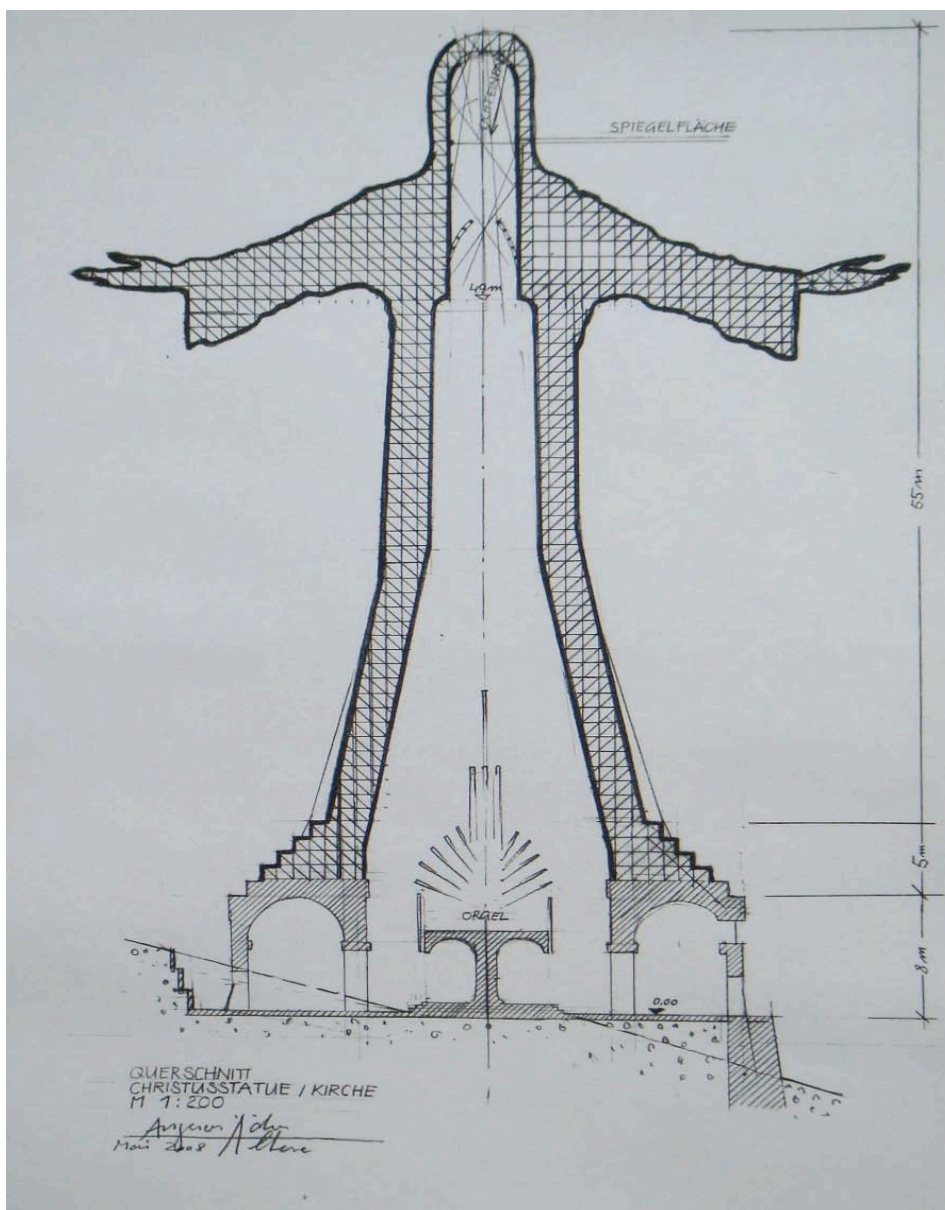
Deshalb mein Beitrag zur Christus-Statue, die in ihrem Innern, sozusagen im Leib Christi den Dom der Christen in sich selbst aufnimmt. Die Lichtsehnsucht der Menschen wird im Innern dieses Domes, gleich dem Innern einer Weltraumrakete in deren Spitze, die das Licht des Kosmos einfängt, als göttliche Ordnung erfahren.

Die Kapelle in der Christus-Statue, dem Bau der Erlöserkapelle in Biburg ähnlich, unterstützt diese Idee – von der Dunkelheit durch eine Röhre ins Licht – als baukünstlerische Novität ohne Vergleichsmöglichkeit.

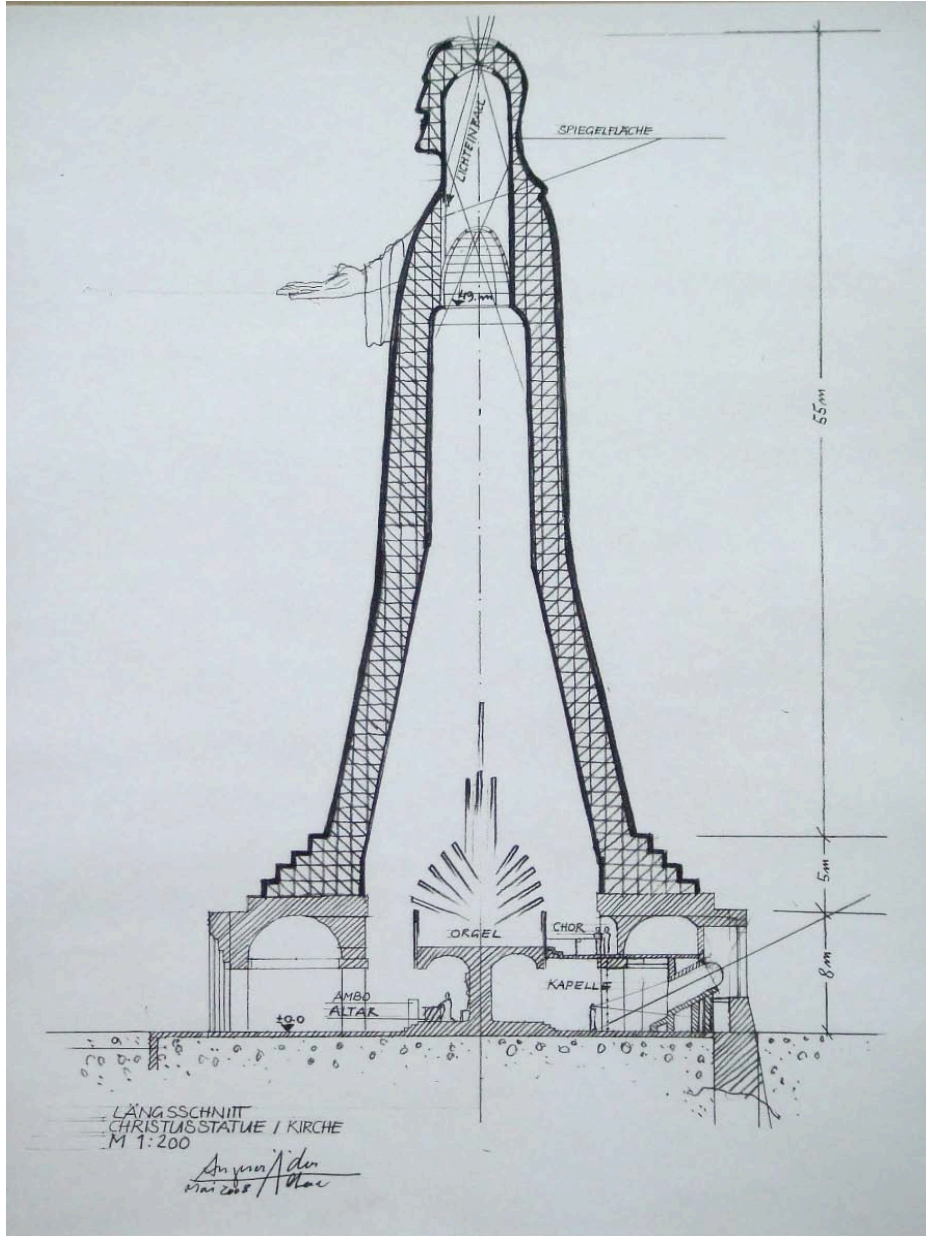
Der Orgelklang der mittig einer Orgelmonstranz oder einem Kelch entspringt, ist ebenso ohne Vorbild. So wie bei meiner kleinen Kapelle, die im Tourismusführer des Landkreises Kelheim aufgeführt ist und großes Interesse im kulturinteressierten Tourismus gefunden hat, so glaube ich auch, dass dieses Bauwerk einer Christus-Statue als ein Zeichen des Christlichen als Mittelpunkt, auf den hingeschaut werden kann, großes Aufsehen erregen wird.

Wir sind überzeugt, dass dieses Kunstwerk viele Bedenkensträger, aus welchen Gründen auch immer, auf den Plan rufen wird, jedoch unsere ermunternden Zuschriften von unverbildeten Menschen und das Interesse an dieser Christus-Statue haben uns bereits mehrere mögliche Standorte und Angebote eingebracht.

Christus-Statue – Querschnitt (Im Innern der Dom)



Christus-Statue, Längsschnitt



Christus-Statue, Hauptansicht



Hier die Webseite für die Jesus Christus Statue in Deutschland mit allen Neuigkeiten:
<http://www.cip-komitee.blogspot.com/>

Harry Vossberg besuchte die von Angerer der Ältere erbaute Erlöserkapelle in Biburg:

Von links: Frau Schmitt, Harry Vossberg, in der Mitte zu sehen ist die Kosmische Röhre der Erlöserkapelle, Angerer der Ältere, Herr Schmitt.

Und hier einige Presseberichte:

Donnerstag, 15. November 2007
Aktuelles zur großen Christus-Statue für Deutschland

Das Komitee der CIP Christliche Initiative Predigtstuhl ruft die Skeptiker der geplanten Christus-Statue vor dem Hintergrund der laufenden Diskussion um die Standorte in Bayern (Bad Reichenhall) und Sachsen (Sächsische Schweiz) zu mehr Toleranz und positiver Mitwirkung auf.

Wie ein Sprecher des CIP-Komitees betonte, "bietet besonders die kommende Weihnachtszeit eine Rückbesinnung auf christliche Werte an, diese Zeit sollten alle Beteiligten nutzen, um über den eigentlichen Sinn und die Aussagekraft der Weihnachtsbotschaft nachzudenken."

Zahlreiche positive Vorschläge auch aus dem Ausland über andere geeignete Aufstellungsorte der Christus-Figur sowie das enorme Presseecho in Fernsehen, Zeitungen und Nachrichtenagenturen würden das CIP-Komitee bestärken, bereits Anfang des Jahres 2008 eine größere Plastik als Modell für das Jesus-Monument der breiten Öffentlichkeit auf einer Pressekonferenz vorzustellen.

Gleichzeitig werden die Vorbereitungen zur Gründung einer internationalen Kinderorganisation vorangetrieben. In Deutschland wird sich die ICF International Children Federation als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts unter der Bezeichnung TARA Foundation etablieren und Spendengelder für das Projekt Christus-Statue einwerben. Hierzu liegen dem CIP-Komitee bereits Förderzusagen für Sach- und Geldmittel vor.

Das CIP-Komitee verweist darauf, dass in Italien (Apulien) die 60 Meter hohe Statue eines Heiligen mit geschätzten Kosten von 10 Millionen Euro geplant sei. Dieses Projekt sei fünfmal so teuer und fünf Meter höher als die Christus-Statue für Deutschland. Aus dem Raum Allgäu wurde deshalb gestern telefonisch vorgeschlagen, "in Bayern noch ein paar Meter Höhe zuzulegen." In anderen Ländern "tue man sich nicht so schwer mit der Aufstellung eines christlichen Symbols", so ein Sprecher der CIP heute "wir sind über manche polemische Reaktion verwundert, zumal wir unseren Vorschlag den Kindern und der Jugend dieser Welt gewidmet haben, diese bilden zusammen schließlich unser aller gemeinsame Zukunft."

Gepostet von Kommunikationsplattformen unter 23:32 0 Kommentare Links zu diesem Post

International: Die katholische Presse berichtet

2. November 2007, 08:25

Weltweit größte Jesus-Statue bald in Bad Reichenhall
WEITERE ARTIKEL ZUM
THEMA 'Ungewöhnliches'

Weltweit größte Jesus-Statue bald in Bad Reichenhall?

Dresdener Unternehmer will 8. Weltwunder schaffen

Bad Reichenhall (kath.net/idea)

Die weltweit größte Christus-Statue könnte bald im bayerischen Bad Reichenhall stehen. Zumindest wenn es nach den Vorstellungen des Dresdner Unternehmers Harry Vossberg geht. Der möchte nämlich auf dem 1613 Meter hohen Berg Predigtstuhl bei Bad Reichenhall eine 55 Meter hohe Christus-Figur errichten. Vossberg spricht von einem „8. Weltwunder“. Auf jeden Fall würde seine Statue ihr berühmtes Vorbild – das Christusmonument in Rio de Janeiro (Brasilien) - um mehr als 20 Meter überragen. Das war als nationales Denkmal zum 100jährigen Jubiläum der Unabhängigkeit Brasiliens von Portugal konzipiert worden; Brasilien ist seit 1822 keine portugiesische Kolonie mehr. Wie im Sockel der brasilianischen Christus-Statue will Vossberg auch in das Fundament in Bad Reichenhall einen Gebets- und Versammlungsraum für Pilger zu integrieren. Zur Finanzierung des rund zwei Millionen Euro teuren Vorhabens hat Vossberg zusammen mit zwei Partnern bereits das Komitee „Christliche Initiative Predigtstuhl“ gegründet. Es soll Spendengelder sammeln.

INFO ÜBER ANGERER DER ÄLTERE

Angerer der Ältere ist einer der vielseitig begabtesten Künstler dieses Jahrhunderts. Wenn es in den USA um fantastische Filmwelten geht, führt der Weg an Niederbayern nicht vorbei. Angerer der Ältere konnte mit seinen kreativen konzeptionellen Ideen zur „The Neverending Story II“ (Production Warner Bros.) nicht nur den Bayerischen Filmpreis ergattern, sondern nachhaltig ein Millionen Publikum begeistern. Seine fantastischen Bilder verkaufen sich weltweit. Im Juli 2004 feierte Frankreich den 100. Geburtstag Salvador Dalis“ - Angerer der Ältere vertrat mit seinem Gesamtwerk die Erben der hohen Kunst und entwarf das Plakatbild „Hommage à Dali“. Egal ob Leuchtdesign (Angerers sechs Meter hoher Lüster, the 113 ostrich- egg-chandelier) wechselte für 80.000 € den Besitzer, zu seinen Kunden zählen neben etlichen privaten Sammlern und Kunstschatzern nur beispielsweise das Nachrichtenmagazin ‚Der Spiegel‘ (Covertitel), der Automobilkonzern Audi AG (ein Getriebeturm aus einem echten Audigetriebe als Schloss). Auch der jetzige Papst Benedikt XVI, ließ es sich nicht nehmen eine von Angerer dem Älteren entworfene und in Eigeninitiative gebaute „Erlöserkapelle“ als „endlich wieder wirkliche sakrale Kunst“ mit einem persönlichen Grußwort zu loben. Ein Kunstwerk, das sowohl italienische und deutsche Würdenträger ebenso begeistert, wie den Metropolit aus Rumänien, der ihm den Auftrag für eine Ikone erteilte; eine große Ehrzuteilung für einen katholischen Christen. Seine Kunst und seine Produkte springen mühelos hin und her zwischen einer Welt der verrückten Phantasie und der Theater-Welturaufführung“ für „Der kleine Hobbit“ J.R.R. Tolkien. Angerer der Ältere war verantwortlich für Bühnenbild, Creatures und Kostüme) und der Welt der ewigen Mitte, der Ruhe, als Herr der letzten Reise. Angerer der Ältere schuf auch das einmalige Grabmal für Michael Ende als großes Bronzestück mit leuchtenden Schildkröten und Eulen auf dem die Kinder bis heute spielen und lachen. Etwas, was sich Michael Ende, einer der erfolgreichsten und anerkanntesten Schriftsteller unseres Jahrhunderts, immer gewünscht hatte. Insbesondere Japan huldigte dem Kunstwerk in zahlreichen Magazinen.

Der Ideenreichtum des Künstlers, Bildhauers und Architekten ist sowohl in der Medienwelt als Architekt und Designer für das in der Presse viel gelobte Raum in Raum Kunstwerk „Westpark Studios Munich“ <http://www.westpark-studios.de> bekannt, in der sich internationale Prominente aus Wirtschaft, Politik und Medien die Hand geben, als auch als neuartiger Spieleschöpfer, wie z.B. das direct-product- game für die Privatbrauerei Schneider, die damit den „emballissimo“, den Designpreis der Österreichischen Papierindustrie erhielt. Seit 2004 ist Angerer der Ältere mit Sitz in Biburg, Niederbayern, member of HUCKLEBERRY FRIENDS® - worldwide creative network <http://www.huckleberry-friends.de>

KONTAKT



Angerer der Ältere

PRESSEMITTEILUNG NEWS ANGERER DER ÄLTERE

Presse - Margit Angerer
Abensstrasse 1
93354 Biburg Germany

Fon +49 (0) 9443 7137
Fax +49 (0) 9443 992137
E-Mail: info@angerer-der-aeltere.de
<http://www.angerer-der-aeltere.de>

WEBSITE SPONSERED BY
HUCKLEBERRY FRIENDS AG <http://www.huckleberry-friends.de>
NEUE WESTPARK STUDIOS <http://www.westpark-studios.de>
CENTURY HEADS <http://www.centuryheads.com>
DIALOG BRANDING <http://www.dialog-branding.com>
GUERILLA MAREKTING <http://www.guerilla-marketing.com>
VIRAL MARKETING <http://www.viral-marketing.com>
DIREKT MARKETING <http://www.direkt-marketing.de>
GLÜCKSPILZE <http://www.glueckspilze.de>